

Ein Fall für Zwei

Ganz in Schwarz präsentiert sich der 343 PS starke Wiesmann Roadster MF3 als idealer Begleiter für Menschen, die das Besondere lieben. Der klassisch anmutende handgefertigte Zweisitzer lockt mit Hinterradantrieb, Softtop und SMG-Getriebe



Fotos: GARGOLOV

Dass das kleine Schwarze einen festen Platz im Kleiderschrank verdient, ist eine Binsenweisheit, die nicht nur bei den Flugbegleiter-Lehrgängen der Lufthansa in den 1980er Jahre ein allgegenwärtiges Thema war. Auch die Geschäftsfrau von heute kommt selten ohne aus.

Im Automobilbau sieht die Sache kaum anders aus: Die kleinen Schwarzen

haben seit Jahrzehnten und Klassenübergreifend Konjunktur. Und auch hier wird auf Wunsch Haute Couture statt Prêt-à-porter offeriert – bei Wiesmann zum Beispiel. Von der Stange gibt es in der Dülmener Automobil-Manufaktur nämlich nichts. Wer dort ein kleines Schwarzes ordert, wahlweise hoch geschlossen oder tief ausgeschnitten, erhält ein in liebevoller Handarbeit gefe-

rigtes automobiles Einzelstück – im vorliegenden Fall einen Roadster mit der Kennung MF3 nebst formschönen Rundungen und wuchtigen 20-Zoll-Rädern.

Lediglich in Sachen Chrom herrscht Fehlanzeige. Selbst der charakteristische Kühlergrill und die Michelin Pilot Sport 2-bereiften 8,5- und 10-Zoll-Vielspeichen-Felgen glänzen in der edlen Nichtfarbe. Das maßgeschneiderte Stoffver-



TECHNISCHE DATEN

Wiesmann Roadster MF3

SPAX* 4,1

Motor

Wassergekühlter Sechszylinder-Reihenmotor, zwei obenliegende Nockenwellen mit variabler Steuerung, vier Ventile pro Zylinder, Bohrung mal Hub (mm) 87 x 91, Hubraum 3246 cm³, Verdichtung 11,5:1
 Leistung **343 PS (252 kW) bei 7900/min**
 Drehmoment **365 Nm bei 4900/min**
 Drehleistung .. **105,7 PS pro Liter Hubraum**

Kraftübertragung

Hinterradantrieb, automatisiertes Sechsganggetriebe, DSC, Übersetzungen: I. 4,23, II. 2,53, III. 1,67, IV. 1,23, V. 1,00, VI. 0,83; Achsübersetzung: 3,62

Fahrwerk

Einzelradaufhängung rundum, vorn Querlenker, McPherson-Federbeine, Stabilisator; hinten Querlenker, Längslenker, Schraubenfedern, Stoßdämpfer, Stabilisator

Bremsen Innenbelüftete und gelochte Bremsscheiben rundum, Durchmesser vorn/hinten 355/328 mm, ABS
 Räder 235/30 R 20 vorn und 285/25 R 20 hinten auf 8,5- und 10,0-Zoll-Felgen
 Reifen Michelin Pilot Sport PS2

Karosserie

Zweisitziger Roadster
 L x B x H 3860 x 1750 x 1160 mm
 Radstand 2290 mm
 Spur vorn/hinten 1462/1536 mm
 Tankinhalt 60 Liter

Preis

Grundpreis **99 900 Euro**
 Festwagenpreis 140 005 Euro

Unterhaltskosten

Fahrerlaubnis 368 Euro
 Haftpflichtversicherung individuelle Einstufung
 Teilkaskoversicherung individuelle Einstufung
 Vollkaskoversicherung individuelle Einstufung

MESSWERTE

Gewicht

Fahrzeug voll getankt 1220 kg
 Gewichtsverteilung vorn/hinten 47,7/52,3 %
 Leistungsgewicht **3,6 kg/PS**

Fahrleistungen

Beschleunigung
 0-40 km/h 1,6 s
 0-60 km/h 2,5 s
 0-80 km/h 3,6 s
0-100 km/h 4,7 s
 0-120 km/h 6,3 s
 0-140 km/h 8,0 s
 0-160 km/h 10,2 s
 0-180 km/h 13,0 s
0-200 km/h 16,7 s

Elastizität

0-100 km/h in 4./5./6. Gang aus 80 km/h
 0-100 km/h 2,2 s / 2,9 s / 4,1 s
 0-120 km/h 4,4 s / 5,8 s / 8,1 s
 0-140 km/h 6,6 s / 8,7 s / 12,4 s
 0-160 km/h 9,1 s / 11,9 s / 17,2 s
 0-180 km/h 12,0 s / 15,6 s / - s
Höchstgeschwindigkeit 255 km/h

Fahrdynamik

kleiner Kurs Hockenheim **1.15,2 min**
 Slalom (18 m) **67,6 km/h**

Bremsweg

aus 100 km/h (kalt) 34,1 m
 Verzögerung 11,3 m/s²
aus 100 km/h (warm) 34,6 m
 Verzögerung 11,2 m/s²
 aus 200 km/h (warm) 139,8 m
 Verzögerung 11,0 m/s²

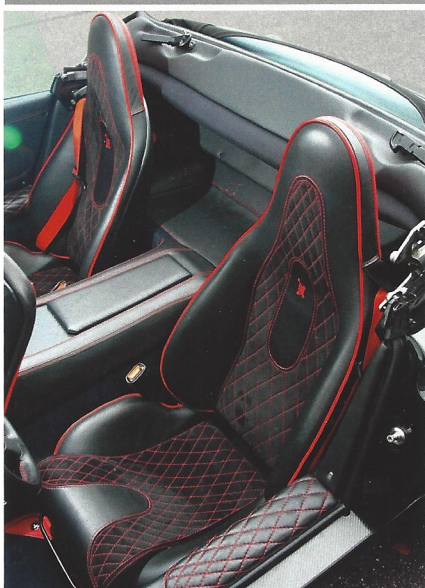
Festverbrauch

Super Plus
 Minimalverbrauch 8,9 L/100 km
 Maximalverbrauch 16,2 L/100 km
 Durchschnittsverbrauch 12,1 L/100 km

Messbedingungen:

Lufttemperatur 14° Celsius
 Asphalttemperatur 13° Celsius
 Luftdruck 1021 mbar

Der sport auto-Index SPAX errechnet sich aus dem Leistungsgewicht und der Beschleunigung:
 Leistungsgewicht in kg/PS + 0-100 km/h in s : 2 = SPAX



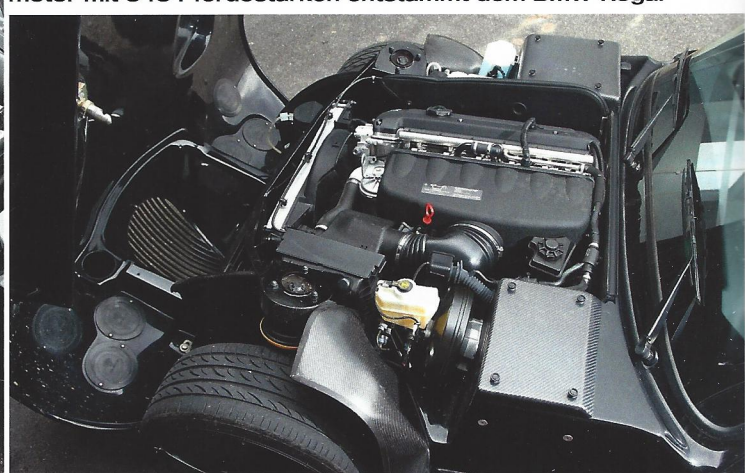
Da schau her: von Hand vernähte Ledersitze mit Aufmerksamkeitswert

deck des Roadsters – schwarz, wie sonst – ist manuell zu bedienen und verschwindet ganz klassisch und gänzlich unbeschwert unter einer kragenähnlichen Persenning am Heck. Dies und die nostalgische Formensprache beschreiben die Retro-Seite des westdeutschen Edel-Cabriolets, die unter der wolulüftig gerundeten Karosserie verborgene Technik die moderne.

343 PS aus 3,2 Liter Hubraum, sechs in Reihe angeordnete Zylinder und ein automatisiertes Schaltgetriebe namens SMG. Klingt bekannt? Ist es auch. Die Antriebs-einheit entstammt dem BMW M3 E46 und passt perfekt zum Charakter des gleichfalls hinterradgetriebenen Wiesmann Roadsters – einer grundehrlichen Haut mit guten

Unverkennbar Wiesmann: Die an Perlenschnüre erinnernden Lichterreihen machen den Roadster aus Dülmen unverwechselbar

Gediegene Großserienkunst: Der 3,2-Liter-Sechszylinder-Saugmotor mit 343 Pferdestärken entstammt dem BMW-Regal



RUNDENZEIT KLEINER KURS HOCKENHEIM

In den engen Kehren des Hockenheimer Runds zeigt der Wiesmann Roadster MF3, dass er trotz des vom BMW M3 E46 übernommenen automatisierten Schaltgetriebes SMG der alten Schule huldigt: Die tiefe Sitzposition knapp vor der Hinterachse, das zackig-präzise Einlenkverhalten und eine

leichte Tendenz zum Übersteuern prädestinieren den gut 1200 Kilo schweren Zweisitzer zur Fahrmaschine reinsten Wassers. Gangwechsel werden mittels Schaltwippen am Lenkrad erledigt, standgemäße Verzögerungswerte garantieren eine energisch zupackende Bremsanlage.



Umgangsformen, die weder bedingungslos dem Mainstream verschrieben noch über die Maßen weichgespült daherkommt. Da passt der sämig-kernige Sechszylinder nebst Herzschlagwummern im Schiebetrieb perfekt ins Bild.

Edle Materialien und saubere Verarbeitungsqualität im sehr intimen Innenraum treffen auf eine streng der Funktion verschriebene Konzentration aufs Wesentliche. Hier gibt es sie noch, die schlichten, zum Fahrer hin geneigten Rundinstrumente, die andernorts längst von mit aufwändiger Leuchttechnik und schicken Zif-

fernblättern für Aufmerksamkeit sorgenden Anzeige-Einheiten ersetzt worden sind. Akzente setzen lediglich die mit roten Steppnähten versehenen, exzellent konturierten Leder-/Alcantara-Sitze.

Seit 1993 baut Wiesmann den Roadster. An Frische oder Charme verloren hat der Zweisitzer mit den markanten Leuchtenreihen und den Doppelendrohren am Heck über die Jahre indes nicht. Das aus glasfaserverstärktem Kunststoff gefertigte, auf einem feuerverzinkten und aluminiumbeplankten Gitterrohrrahmen aufsetzende Retro-Cabrio macht auf öffentlichen Straßen und ab-

gesperrten Strecken eine gleichermaßen gute Figur.

Mit gerade einmal 1220 ausgewogen auf beide Achsen verteilten Kilo Lebendgewicht und dem so antritts- wie durchzugsstarken BMW-Reihensechszylinder nebst des automatisierten Schaltgetriebes SMG sprintet die 1,16 Meter hohe Flunder in 4,7 Sekunden aus dem Stand auf Landstraßentempo. Die 200-km/h-Marke knackt der Wiesmann binnen 16,7 Sekunden.

Dem vehementen Vortrieb der Antriebseinheit steht eine nicht minder beeindruckende Performance seitens der Bremsanlage

gegenüber: Kalt wie warm packen die mit 355-Millimeter-Scheiben vorn und 328er-Discs hinten nicht übermäßig üppig dimensionierten Stopper mit exzellenten 11,0 bis 11,3 m/s² zu. Damit operiert der Leichtathlet aus dem westfälischen Dülmen hier wie auch auf dem Kleinen Kurs in etwa auf Porsche Boxster S-Niveau.

Nach 1.15,2 Minuten erklärt das Messgerät die 2,6-Kilometer-Runde für beendet, ohne dass die flotte Fahrt den Piloten über die Maßen Nerven gekostet hätte. Zwar zeigt sich der Wiesmann MF3 launigen Heckschwenks gegenüber durchaus zugetan, zickig oder gar böseartig agiert der Saugmotor-Sportler im Grenzbereich aber nicht. Die weit nach hinten gerückte Sitzposition trägt das Ihre dazu bei, dass sich etwaiges Übersteuern im Ansatz erkennen und rechtzeitig korrigieren lässt.

Das ungewollte Anecken des linken Ellbogens lässt sich aufgrund der hochgezogenen Schwellerkante und des geringen Abstandes zur Fahrertür allerdings nicht immer vermeiden. Das gilt auch in der 180 Meter langen Pylo-nengasse, wo eine kundige Hand am Volant eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 67,6 km/h erlaubt.

Und wie ist es um die Alltagsqualitäten des Wiesmann-Einstiegsmodells bestellt? Was den Spritverbrauch angeht zunächst einmal gut. Wer sein Temperament und das des Autos zügelt, kommt gut und gerne mit unter neun Liter Super Plus auf 100 Kilometer aus. Wer seinem vier-rädrigen Partner das Letzte abverlangt, muss nach derselben Distanz 16,2 Liter nachfüllen. Im Mittel pendelt sich der Durst des 1220-Kilo-Flohs bei leistungsgerichten 12,1 Liter pro 100 Kilometer ein.

Einzig bei der Anschaffung des maßgeschneiderten Roadsters muss dann doch etwas tiefer in die Tasche gegriffen werden. 99900 Euro Grund- und 140005 Euro Testwagenpreis sind in dieser Leistungsklasse durchaus eine Ansage – feiner Zwirn hin oder her. Aber der unverwechselbare, zeitlos-elegante Auftritt kostet halt – in der Mode wie im Automobilbau. Da macht das kleine Schwarze aus Dülmen keine Ausnahme.

Anja Wassertheurer

Schwarz Fahren auf die angenehme Art: Der knapp geschnittene Zweisitzer versprüht erst offen seinen ganzen Charme



AUF DEN PUNKT GEBRACHT

„Es war schon immer etwas teurer, einen besonderen Geschmack zu haben.“ Dieser ehemals einem Cognac gewidmete Werbeslogan trifft auch im Falle des **Wiesmann Roadster MF3** ins Schwarze. Wer den 343 PS starken hinterradgetriebenen Zweisitzer sein Eigen nennen will, ist mit mindestens 99900 Euro dabei. SMG, aufs Feinste verarbeitete Ledersitze und etliche weitere aufpreispflichtige Schmankerl hinzugerechnet, werden wie beim Testwagen auch schon mal 140005 Euro daraus. Dafür gibt es in Dülmen dann aber auch ein in liebevoller Handarbeit gefertigtes Unikat mit Aufmerksamkeitsgarantie.

Zum Gesicht in der Menge taugt der Wiesmann nicht. Als bloßer Show-Star wäre er gleichfalls verkannt: Das rund 1200 Kilo schwere Leichtgewicht hat handfeste sportliche Qualitäten zu bieten. Wer eine leichte Tendenz zum Übersteuern bei deaktiviertem DSC dem sicherheitsbewussten Schieben über die Vorderräder vorzieht und den Wind in den Haaren liebt, ist beim MF3 richtig.

sport auto-Redakteurin Anja Wassertheurer



Wiesmann Roadster MF3

sport auto-Wertung (objektiv)

Kleiner Kurs Hockenheim	1.15,2 min	7
Slalom (18 m)	67,6 km/h	8
0 - 100 km/h (Beschl.-Prüf.)	4,7 s	8
100 - 0 km/h (Brems-Prüf., warm)	34,6 m	9
Leistungsgewicht	3,6 kg/PS	9
Preis-Leistungs-Verhältnis	291 Euro/PS	4
Summe (maximal 60 Punkte)		45

sport auto-Wertung (subjektiv)

Fahrspaß	9
Alltagstauglichkeit	5

maximal je 10 Punkte

KONKURRENZ-UMFELD

Porsche Boxster S	48 Pkt.
Caterham CSR200	47 Pkt.
Lotus Elise SC	47 Pkt.
Wiesmann Roadster MF3	45 Pkt.
BMW 135i Cabrio	42 Pkt.
Mercedes SLK 55 AMG	42 Pkt.
Morgan V6 Lightweight	39 Pkt.